

14. SMARTKAT REGATTA AUF DEM DAVOSERSEE

17. August 2024



10:00 – 11:00	Anreise & aufbauen der Smartkats beim Einwasserungssteg am hinteren Ende Parkplatz Davosersee (siehe Plan)
11:30 – 12:00	Treffpunkt Segelschule Davosersee (siehe Plan) Einschreiben Regatta
12.15	Skippersmeeting & Detail-Infos
12:30 – 13:30	Start 1.Lauf
14:00 – 14:30	Start 2.Lauf
15:00 – 16.00	ev. 3. & 4. Lauf
Ab 17:00 Uhr	Apéro Riche & Pricegiving

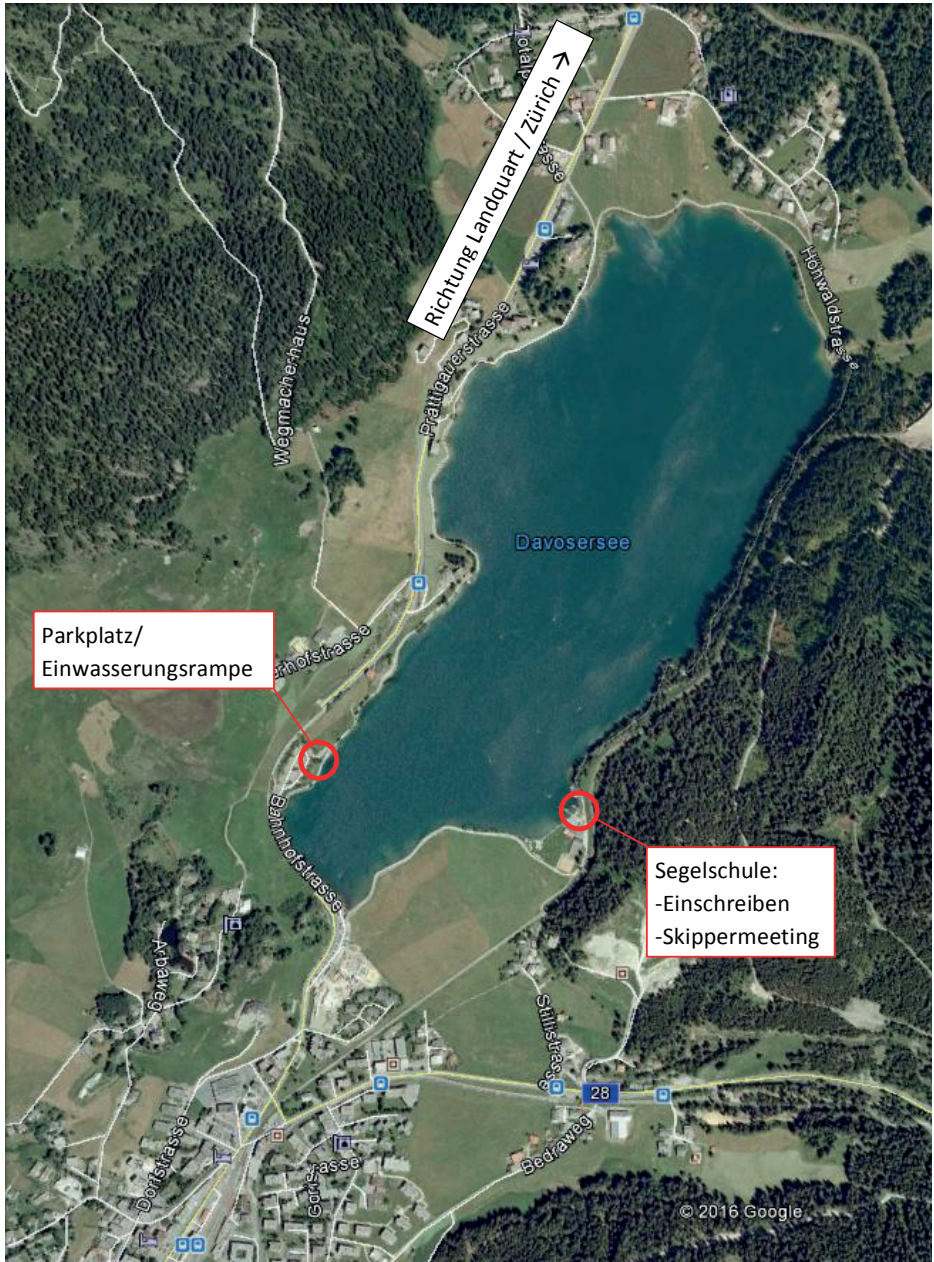
Startgeld inklusiv Apéro Riche: CHF 30.– pro Person

Anmeldung: www.smartkat.ch/regatta

Hinweis für die Regatta 2024

- Die Smartkats dürfen nur über die öffentlichen Slipanlagen gewässert werden.
- Smartkats, welche zuletzt ausserhalb des Davosersees eingesetzt wurden, dürfen keinen Aufwuchs aufweisen.
- Die Teilnehmer sind verpflichtet, die Vorgaben des beiliegenden Merkblatts umzusetzen.

Weitere Infos im Flyer oder: www.smartkat.ch/regatta



Weitere Informationen:



SEGELSCHULE DAVOSERSEE
 Flüelastrasse 4, 7260 Davos Dorf
 Tel.: 081 416 27 09
www.davossail.ch/ / info@davossail.ch



fun-care AG
 Untermüli 3, 6300 Zug
 Tel.: 041 769 30 00
www.smartkat.ch/ / info@fun-care.ch

Segelanweisungen Smartkat-Trophy Davosersee

1. Ausgabe 2015

1. Regeln

1.1 Es gelten die "Regeln", wie in den Wettfahrtregeln Segeln der ISAF definiert.

2. Mitteilungen an die Teilnehmer

2.1 Mitteilungen an die Teilnehmer werden am offiziellen Anschlagbrett („Schwarzes Brett“) der Segelschule Davosersee ausgehängt.

3. Änderungen der Segelanweisungen

3.1 Änderungen der Segelanweisungen werden spätestens eine Stunde vor Auslaufbereitschaft ausgehängt und am Skippermeeting mitgeteilt.

4. Regattabahnen und Bahnmarken

4.1 Regattabahnen gemäss Plan (Anhang). Die zu segelnde Bahn wird spätestens mit dem Vorbereitungssignal mittels Flagge/Tafel mit entsprechenden Buchstaben N, S oder B am Starthaus angezeigt.

4.2 Die Bahnmarken sind zylindrische, orange Bojen.

4.3 Bahnabkürzungen werden mit zwei Schüssen und der Flagge S auf einer Bahnmarke angezeigt. In diesem Fall liegt die Ziellinie zwischen der Bahnmarke mit der Flagge S und einem Motorboot mit einer blauen Flagge.

5. Start und Ziel

5.1 Die Startlinie liegt zwischen zwei runden orangen Bojen vor dem Starthaus.

5.2 Start-Prozedere (dies ändert Regel 26)

5 Minuten vor dem Start	Setzen einer weissen Flagge		↑	1 langer Hupton
4 Minuten vor dem Start	Setzen der Flagge I		↑	1 langer Hupton
1 Minuten vor dem Start	Streichen der Flagge I		↓	1 langer Hupton
Start	Streichen der weissen Flagge		↓	1 Schuss

5.3 1-Minuten-Regel (Regel 30.1): In der letzten Minute vor dem Start darf sich kein Teil des Bootskörpers, der Ausrüstung oder der Besatzung über der Startlinie befinden. Eine Verletzung dieser Regel bedeutet Frühstart. Frühstarts werden durch mehrere Huptöne und Setzen der Flagge X angezeigt. Ein Frühstart kann durch Umrunden einer Startboje wieder gutgemacht werden.

5.4 Machen eine grössere Anzahl Boote einen Frühstart, kann die Wettfahrtleitung mit zwei Schüssen und dem Setzen des 1. Hilfsstanders einen allgemeinen Rückruf anzeigen (Startabbruch). Bei einem allgemeinen Rückruf erfolgt eine Minute nach dem Startabbruch das Vorbereitungssignal für den nächsten Start. Dies ändert Regel 29.2.

5.5 Boote, die nicht innerhalb von 5 Minuten nach dem Startsignal gestartet sind, werden ohne Verhandlung als DNS gewertet (Ergänzung der Regel A5).

5.6 Die Ziellinie entspricht der Startlinie vor dem Starthaus. Das Ziel wird mit einer blauen Flagge am Starthaus markiert. Vorbehalten bleibt Regel 4.3 dieser Segelanweisungen.

5.7 Sobald das letzte Boot die Ziellinie überquert hat oder das Zeitlimit (Regel 7.3 dieser Segelanweisungen) erreicht ist, wird das Ende der Wettfahrt mit drei Schüssen und streichen der blauen Flagge am Starthaus angezeigt. Das Vorbereitungssignal für die nächste Wettfahrt kann frühestens eine Minute später erfolgen.

6. Strafsystem

6.1 Es gilt Regel 44 – Zwei-Drehungen-Strafe. Die Regel 44.1 ist dahingehend geändert, dass nur eine Drehung erforderlich ist.

7. Wertung

7.1 Streichresultate: Ab 4 gesegelten gültigen Wettfahrten wird das schlechteste Resultat gestrichen.

7.2 Die Wertung erfolgt nach dem Low-Point System (Anhang A4).

7.3 Zeitlimit: Boote, welche nicht innerhalb von 30 Minuten nach dem Zieldurchgang des ersten Bootes im Ziel sind, werden ohne Verhandlung als DNF gewertet.

8. Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung

8.1 Boote die beabsichtigen zu protestieren, müssen dies anschliessend an den Zieldurchgang, bzw. so bald als möglich nach Aufgabe der Wettfahrt, bei der Wettfahrtleitung im Starthaus mit Angabe des Protestgegners anmelden (Ergänzung der Regel 61).

8.2 Die Protestfrist beträgt 30 Minuten nach dem Zieldurchgang des letzten Bootes, bzw. dem Abbruch der letzten Wettfahrt des Tages und wird am Anschlagbrett angegeben.

8.3 Wenn nach dem Zieldurchgang bei der Wettfahrtleitung im Starthaus keine Proteste angemeldet wurden, entfällt die Protestfrist.

9. Sicherheitsbestimmungen

9.1 Jeder Steuermann ist für die richtige seemannschaftliche Führung seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich. Es liegt in der alleinigen Verantwortung jedes Teilnehmers, zu entscheiden, ob er startet, eine Wettfahrt fortsetzt und beendet oder gegebenenfalls aufgibt (siehe WR Regel 4). **Durch die Meldung und Teilnahme an einer Regatta verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen irgendwelcher Art gegenüber dem Veranstalter und den für die Durchführung der Regatta verantwortlichen Personen.**

9.2 Es müssen von allen Seglern Schwimmwesten getragen werden. Boote mit Seglern ohne Schwimmwesten werden ohne Verhandlungen als DSQ gewertet.

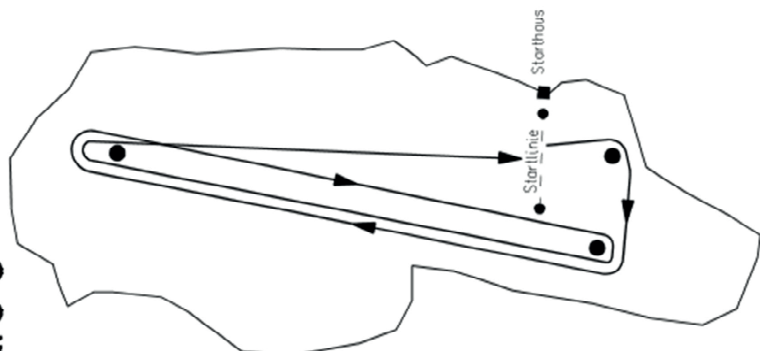
9.3 Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt, muss dies unverzüglich der Wettfahrtleitung im Starthaus bekanntgeben.

Wettfahrtsignale

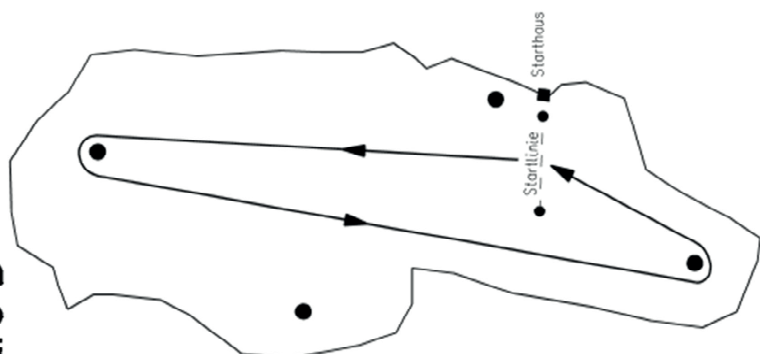
X		mehrere Huptöne	Einzelrückruf	Regel 5.3 der Segelanweisungen
1. Hilfsstander		zwei Schüsse	Allgemeiner Rückruf	Regel 5.4 der Segelanweisungen
S		ein Schuss	Bahnabkürzung	Regel 4.3 der Segelanweisungen
N		drei Schüsse	Die gestartete Wettfahrt ist abgebrochen. Rückkehr zum Startgebiet. Eine Minute nach Streichung kann das Vorbereitungssignal für eine neue Wettfahrt gegeben werden, wenn zu diesem Zeitpunkt keine Startverschiebung erfolgt.	
Signalwimpel		ein Schuss	Startverschiebung: nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben, weitere Informationen an Land	
L		Bleiben Sie im Startbereich, es kann eine nächste Wettfahrt gestartet werden		

Regattabahnen

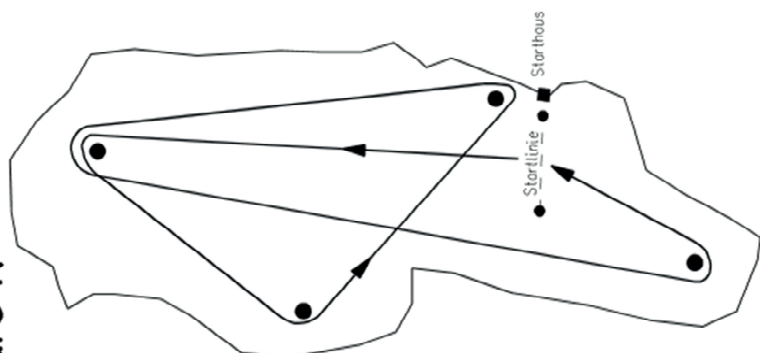
Kurs S



Kurs B



Kurs N





Vorsicht **blinde** Passagiere

Helfen Sie mit, die Verbreitung von invasiven Arten in unseren Gewässern zu stoppen!



Vor jedem Gewässerwechsel:

Kontrollieren

...Sie Bootsumpf, -anhänger, Wassersport- und Fischereigerät, Motor, Taue und Anker auf Rückstände von Pflanzen und Tieren.*

Reinigen

...Sie sämtliches Material gründlich mit Wasser.** Nutzen Sie wenn möglich heisses Wasser. Lassen Sie Bilgen- und Restwasser vollständig ab.***

Trocknen

...Sie die Ausrüstung vor der Nutzung auf einem anderen Gewässer vollständig.

* Jungtiere oder Larven sind oft winzig klein und von Auge kaum sichtbar

** Boote möglichst mit Hochdruckreiniger reinigen. Reinigung nur auf einem Platz mit Anschluss an die Kanalisation.

*** Überschmutztes Wasser separat entsorgen.

Beispiele invasiver gebietsfremder Arten:



Quaggamuschel



Grosser Höckerflohkrebs



Schwarzmundgrundel



Nuttalls Wasserpest



Ausserdem: Köderfische
nie freilassen!

Weitere Informationen zu den empfohlenen Massnahmen finden Sie unter:

www.anu.gr.ch/neobiota



Hinweis: Gemäss oben stehenden Informationen muss die Reinigung der Rümpfe vor Anreise erfolgen